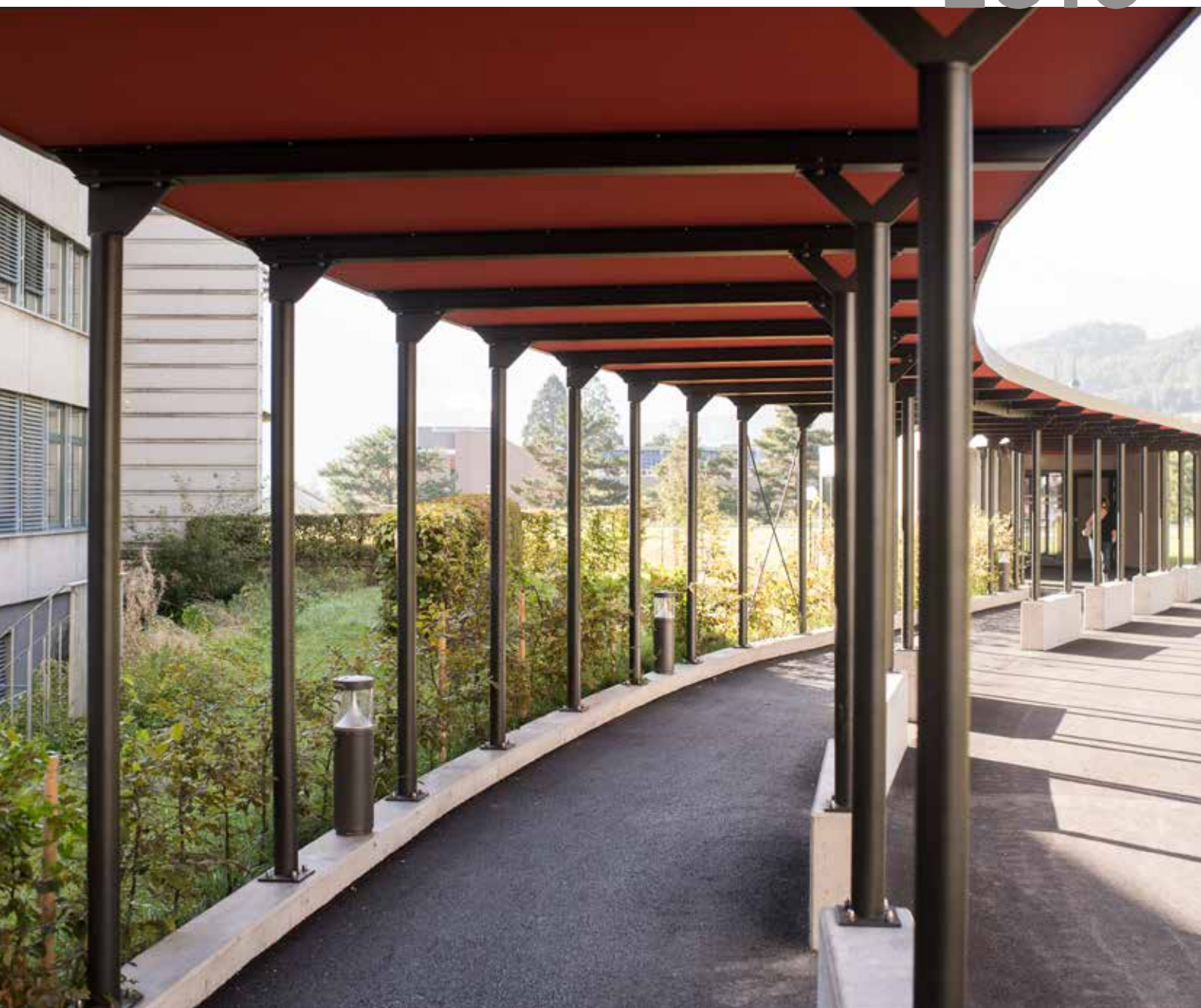


Konzernrechnung
2016



**Bericht der Revisionsstelle
zur Review der konsolidierten Jahresrechnung
nach Swiss GAAP FER
an der Verwaltungsrat**

4	Revisorenbericht
6	Bilanz
7	Erfolgsrechnung
8	Geldflussrechnung
9	Eigenkapitalnachweis
10	Anhang zur Konzernrechnung



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der

Kantonsspital Glarus AG, Glarus

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Kantonsspital Glarus AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Michael Herzog
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Marc Dominic Widmer
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 3. Mai 2017

Bilanz per 31.12. in CHF	2016	2015	Anhang
AKTIVEN			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	23 465 525	26 078 280	
Wertschriften	1 163 183	1 283 825	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	11 191 838	9 928 166	4.2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligten	4 987 889	3 855 420	
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	434 183	661 224	
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Beteiligten	109 501	0	
Vorräte	2 572 301	2 701 691	4.3
Aktive Rechnungsabgrenzungen	247 739	459 803	
Total Umlaufvermögen	44 172 158	44 968 409	
Anlagevermögen			
Langfristige verzinsliche Finanzforderungen gegenüber Dritten	2 210 000	1 510 000	4.9
Sachanlagen			4.4
Land und Gebäude	32 084 641	27 371 494	
Mobilien und technische Anlagen	22 071 695	22 484 933	
Anlagen im Bau/Projekte	119 548	5 095 115	
Immaterielle Anlagen	1 436 123	1 045 856	4.5
Total Anlagevermögen	57 922 008	57 507 399	
Total Aktiven	102 094 166	102 475 808	
PASSIVEN			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	3 659 234	3 841 136	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	30 425	30 425	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	1 367 673	1 873 642	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten	683 137	0	
Kurzfristige Rückstellungen	1 629 826	1 768 466	4.6
Passive Rechnungsabgrenzungen	4 702 784	5 999 121	4.7
Total kurzfristiges Fremdkapital	12 073 080	13 512 790	
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	121 625	152 476	
Zweckgebundene Verbindlichkeiten			4.10
Fonds für Ersatzinvestitionen	2 988 911	2 988 911	
Spitalfonds B. Kundert/Schmid-Lütschg	2 734 367	2 707 515	
Fonds Kantonsspital Glarus	2 569 979	2 518 031	
CT-Fonds J. Vitali sel.	256 279	344 404	
Total langfristiges Fremdkapital	8 671 160	8 711 337	
Total Fremdkapital	20 744 240	22 224 127	
Eigenkapital			
Aktienkapital	1 000 000	1 000 000	
Kapitalreserven	73 227 518	73 227 518	
Gewinnreserven	6 024 163	5 006 384	
Jahresgewinn	1 098 245	1 017 779	
Total Eigenkapital	81 349 926	80 251 681	
Total Passiven	102 094 166	102 475 808	

Erfolgsrechnung in CHF	2016	2015	Anhang
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen			
Ertrag Leistungen stationär	51 783 880	49 750 087	
Ertrag Leistungen ambulant	21 115 983	19 240 892	
Übrige Patientenerträge	1 647 210	1 691 271	
Übriger betrieblicher Ertrag			
Mietzinsertrag	381 735	381 419	
Ertrag Leistungen Dritte/Personal	5 176 291	5 103 986	
GWL/Leistungsbeiträge	4 660 146	5 529 790	
Total Betriebsertrag	84 765 244	81 697 446	
Material- und Warenaufwand	-13 884 220	-12 350 695	
Personalaufwand	-55 358 679	-53 276 799	4.1
Lebensmittel/Haushalt	-1 651 845	-1 643 813	
Unterhalt/Reparaturen	-1 592 581	-1 833 145	
Investitionen < 10 000	-891 385	-913 176	
Energieaufwand/Wasser	-770 994	-732 229	
Übriger Sachaufwand	-2 883 347	-2 873 989	
Total Betriebsaufwand	-77 033 052	-73 623 846	
EBITDA	7 732 192	8 073 600	
Abschreibungen	-6 595 270	-7 016 790	4.4/4.5
EBIT	1 136 922	1 056 810	
Baurechtszins	-151 725	-162 563	
Finanzertrag	112 368	62 477	
Finanzaufwand	-8 645	-8 979	
Finanzergebnis	-48 002	-109 064	
Zuweisung zweckgebundene Fonds	-80 544	-39 537	4.10
Verwendung zweckgebundene Fonds	89 870	109 569	4.10
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds	9 325	70 032	
Jahresgewinn	1 098 245	1 017 779	

Konzerngeldflussrechnung in CHF	2016	2015	Anhang
Jahresgewinn	1 098 245	1 017 779	
Abschreibungen auf Sachanlagen	6 016 377	6 597 365	4.4
Abschreibungen auf Immateriellen Anlagen	578 894	419 424	4.5
Veränderung Wertschriften	120 642	119 642	
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2 396 140	4 013 172	
Veränderung Übrige kurzfristige Forderungen	117 541	28 957	
Veränderung Vorräte	129 390	-120 374	
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	212 064	-142 865	
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-181 902	706 620	
Veränderung Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	177 169	628 965	
Veränderung Kurzfristige Rückstellungen	-138 640	378 808	
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	-1 296 337	1 906 630	
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	4 437 302	15 554 126	
Investitionen in Finanzanlagen	-700 000	0	
Desinvestitionen in Sachanlagen	434 733	0	4.4
Investitionen in Sachanlagen	-5 775 452	-6 291 714	4.4
Investitionen in Immaterielle Anlagen	-969 161	-429 562	4.5
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-7 009 880	-6 721 276	
Veränderung Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	-30 851	-27 550	
Zuweisung Zweckgebundene Verbindlichkeiten	80 544	39 537	
Verwendung Zweckgebundene Verbindlichkeiten	-89 870	-109 569	
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-40 177	-97 582	
Veränderung der flüssigen Mittel	-2 612 754	8 735 268	
Nachweis			
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar	26 078 280	17 343 012	
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember	23 465 525	26 078 280	
Veränderung der flüssigen Mittel	-2 612 754	8 735 268	

Eigenkapitalnachweis 2015 in CHF	Kapital der Organisation	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Jahresgewinn	Total Eigenkapital
Eigenkapital per 1.1.2015	1 000 000	73 227 518	5 006 385	0	79 233 903
Jahresgewinn				1 017 779	1 017 779
Eigenkapital per 31.12.2015	1 000 000	73 227 518	5 006 385	1 017 779	80 251 681

Eigenkapitalnachweis 2016 in CHF	Kapital der Organisation	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Jahresgewinn	Total Eigenkapital
Eigenkapital per 1.1.2016	1 000 000	73 227 518	5 006 385	1 017 779	80 251 681
Jahresgewinn				1 098 245	1 098 245
Umbuchung Gewinnvortrag			1 017 779	-1 017 779	0
Eigenkapital per 31.12.2016	1 000 000	73 227 518	6 024 163	1 098 245	81 349 926

1. Grundsätze der Konzernrechnung

1.1 Grundsätze der Konzernrechnung

Die Kantonsspital Glarus Gruppe umfasst die Betriebe Kantonsspital Glarus AG und Kantonsspital Glarus Immobilien AG. Die Konzernrechnung wurde, basierend auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der Konzerngesellschaften, erstmals per 31. Dezember 2015 erstellt. Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgt in Übereinstimmung mit den bestehenden Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER). Die Konzernrechnung basiert somit auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

1.2 Unternehmensfortführung

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurde vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen; das heisst, dass der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung davon ausgehen, dass der Konzern seine Geschäfte in absehbarer Zukunft fortführen und in der Lage sein wird, im normalen Geschäftsverlauf seine Vermögenswerte zu verwerten und seine Verbindlichkeiten zeitgerecht zu begleichen.

2. Konsolidierungsgrundsätze

2.1 Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der Kantonsspital Glarus AG und der Kantonsspital Glarus Immobilien AG.

2.2 Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden bei den vollkonsolidierten Gesellschaften zu 100 Prozent erfasst. Konzerninterne Gewinne und Verluste, Aufwendungen und Erträge sowie die zwischen konsolidierten Gesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten werden eliminiert.

3. Bewertungsgrundsätze

3.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kasse, Post- und Bankguthaben. Sie werden zu Nominalwerten bewertet.

3.2 Wertschriften

Bei den Wertschriften des Umalufvermögens handelt es sich um leicht liquidierbare Wertschriften. Sie sind zu aktuellen Werten bewertet. Liegt kein aktueller Wert vor, so sind die Wertschriften höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen individuellen Einzelwertberichtigungen.

3.4 Übrige kurzfristige Forderungen

Die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt. Erforderliche Wertberichtigungen sind angemessen berücksichtigt.

3.5 Vorräte

Die Vorräte werden zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten umfassen sämtliche – direkten oder indirekten – Aufwendungen, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort bzw. in ihren derzeitigen Zustand zu bringen (Vollkosten). Zur Ermittlung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten sind grundsätzlich die tatsächlichen Kosten massgebend. Skonti werden als Anschaffungspreisminderung erfasst. Die wertmässige Lagerbewirtschaftung erfolgt nach der FIFO-Methode. Bei der Bestimmung des Netto-Marktwertes wird vom aktuellen Marktpreis auf dem Absatzmarkt ausgegangen.

3.6 Sachanlagen

Die vorgenommenen linearen Abschreibungen auf den Sachanlagen basieren auf folgenden Nutzungsdauern, angelehnt an H+ REKOLE®:

	Jahre	%
Immobilien Sachanlagen	33,3	3
Installationen	20	5
Mobiliar/Einrichtungen	10	10
Maschinen/Fahrzeuge	5	20
Medizintechnische Anlagen	3 – 8	12,5 – 33,3
Informatikanlagen	4	25

3.7 Immaterielle Anlagen

Die vorgenommenen linearen Abschreibungen auf den Immateriellen Anlagen basieren auf folgenden H+ REKOLE® Nutzungsdauern:

	Jahre	%
Immaterielle Anlagen	4	25

3.8 Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverbindlichkeiten und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen und dieser Mittelabfluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

3.9 Personalvorsorge

Die Kantonsspital Glarus AG ist der Pensionskasse des Kantons Glarus, der Vorsorgestiftung VSAO und der Vorsorgestiftung VLSS angeschlossen.

Die Erfolgsrechnung enthält die in einer Periode geschuldeten Zahlungen sowie den laufenden Aufwand für die Erfüllung der übrigen Vorsorgepläne. Die Bewertung und der Ausweis erfolgen gemäss Swiss GAAP FER 16.

3.10 Forschung und Entwicklung

Der Aufwand für die Forschung und Entwicklung wird in der Erfolgsrechnung belastet.

3.11 Betriebsfremde Tätigkeiten

Es wurden keine betriebsfremden Tätigkeiten separat ausgewiesen. Die Tätigkeiten von Cafeteria, Personalrestaurant und Parkplätze werden unter dem Ertrag «Leistungen Dritte/Personal» ausgewiesen.

3.12 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden in der Bilanz zum Nominalwert erfasst. Alle Aktiv- und Fremdkapitalposten in Fremdwährung werden per Bilanzstichtag nach der Stichtags-Methode umgerechnet. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion oder zum Durchschnittskurs des Monats, in dem die Transaktion stattgefunden hat, umgerechnet.

3.13 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn vor dem Bilanzstichtag ein Ereignis stattgefunden hat, aus welchem eine wahrscheinliche Verpflichtung resultiert, deren Höhle und/oder Fälligkeit zwar ungewiss, aber schätzbar ist. Diese Verpflichtung kann auch auf rechtlichen oder faktischen Gründen basieren. Rückstellungen werden auf der Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet und aufgrund der Neubeurteilung erhöhet, beibehalten oder aufgelöst.

4. Erläuterungen zu Erfolgs- und Bilanzpositionen**4.1 Personalaufwand**

Personalaufwand in CHF	2016	2015
Lohnaufwand	41 325 946	39 844 602
Sozialversicherungsaufwand	8 076 586	7 678 908
Arzthonoraraufwand	5 320 205	5 002 940
Übriger Personalaufwand	635 943	750 350
Total	55 358 679	53 276 799

4.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in CHF	2016	2015
Debitoren gegenüber Dritten	11 670 552	10 410 144
Delkredere	-478 715	-481 978
Total	11 191 838	9 928 166

4.3 Vorräte

Vorräte in CHF	2016	2015
Medizinischer Bedarf	2 255 855	2 476 054
Energie	60 079	79 200
Übrige Vorräte, Haushalts- und Lebensmittelaufwand	256 367	146 437
Total	2 572 301	2 701 691

4.4 Sachanlagen

Sachanlagen 2015 in CHF	Land und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total Sachanlagen
Nettobuchwerte 1.1.2015	29 667 560	16 642 645	7 738 372	2 244 336	56 292 913
Anschaffungs-/Herstellkosten am 1.1.2015	50 680 465	48 509 258	24 354 586	2 244 336	125 788 645
Zugänge	107 325	13 502	38 107	6 132 779	6 291 713
Reklassifikationen	44 589	76 314	2 125 381	-3 282 000	-1 035 717
Stand 31.12.2015	50 832 378	48 599 074	26 518 074	5 095 116	131 044 641
Kumulierte Wertberichtigungen am 1.1.2015	-21 012 904	-31 866 614	-16 616 214		-69 495 732
Planmässige Abschreibungen	-2 447 979	-2 314 518	-1 834 869		-6 597 366
Stand 31.12.2015	-23 460 884	-34 181 132	-18 451 083		-76 093 098
Nettobuchwerte 31.12.2015	27 371 494	14 417 942	8 066 991	5 095 116	54 951 543

Sachanlagen 2016 in CHF	Land und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total Sachanlagen
Nettobuchwerte 1.1.2016	27 371 494	14 417 942	8 066 991	5 095 116	54 951 543
Anschaffungs-/Herstellkosten am 1.1.2016	50 832 378	48 599 074	26 518 073	5 095 116	131 044 641
Zugänge	41 899	258 189	90 941	6 353 584	6 744 613
Abgänge		618 000	1 434 045	153 240	2 205 285
Reklassifikationen	6 308 777	1 816 070	2 051 055	-11 145 063	-969 161
Stand 31.12.2016	57 183 054	50 055 333	27 226 024	150 397	134 614 807
Kumulierte Wertberichtigungen am 1.1.2016	-23 460 884	-34 181 132	-18 451 083		-76 093 098
Planmässige Abschreibungen	-1 637 529	-2 225 757	-2 122 241	-30 850	-6 016 377
Abgänge		374 269	1 396 284		1 770 552
Stand 31.12.2016	-25 098 413	-36 032 620	-19 177 041	-30 850	-80 338 923
Nettobuchwerte 31.12.2016	32 084 641	14 022 712	8 048 983	119 548	54 275 884

4.5 Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen 2015 in CHF	IT-Software
Nettobuchwerte 1.1.2015	-
Anschaffungs-/Herstellkosten am 1.1.2015	1 875 205
Zugänge	429 562
Reklassifikationen	1 035 717
Stand 31.12.2015	3 340 484
Kumulierte Wertberichtigungen am 1.1.2015	-1 875 205
Planmässige Abschreibungen	-419 424
Stand 31.12.2015	-2 294 628
Nettobuchwerte 31.12.2015	1 045 856

Immaterielle Anlagen 2016 in CHF	IT-Software
Nettobuchwerte 1.1.2016	1 045 856
Anschaffungs-/Herstellkosten am 1.1.2016	3 340 484
Zugänge	-
Reklassifikationen	969 161
Stand 31.12.2016	4 309 645
Kumulierte Wertberichtigungen am 1.1.2016	-2 294 628
Planmässige Abschreibungen	-578 894
Stand 31.12.2016	-2 873 522
Nettobuchwerte 31.12.2016	1 436 123

4.6 Kurzfristige Rückstellungen

Kurzfristige Rückstellungen 2015 in CHF	Personalbereich	Andere Rückstellungen	Total Rückstellungen
Buchwert per 1.1.2015	423 378	7 061 280	1 389 658
Bildung		333 808	333 808
Auflösung		-6 050 000	-6 050 000
Verwendung			0
Buchwert per 31.12.2015	423 378	1 345 088	1 768 466
Kurzfristige Rückstellungen	423 378	1 345 088	1 768 466

Kurzfristige Rückstellungen 2016 in CHF	Personalbereich	Andere Rückstellungen	Total Rückstellungen
Buchwert per 1.1.2016	423 378	1 345 088	1 768 466
Bildung	435 000	536 000	971 000
Auflösung		-840 000	-840 000
Verwendung	-168 552	-101 088	-269 640
Buchwert per 31.12.2016	689 826	940 000	1 629 826
Kurzfristige Rückstellungen	689 826	940 000	1 629 826

4.7 Passive Rechnungsabgrenzungen

Passive Rechnungsabgrenzungen in CHF	2016	2015
Ferien-/Gleitzzeitguthaben	2 319 554	2 184 639
Rückvergütung an Versicherer aus Nettoerlösen	317 375	275 363
Nicht vergütete Personalkosten Dezember	529 186	974 889
Ausstehende Rechnungen/Belastungen	1 536 669	2 564 230
Total	4 702 784	5 999 121

4.8 Vorsorgeverpflichtungen

Vorsorgeverpflichtungen 2015 in CHF	Überdeckung	Wirtschaftlicher Anteil	Deckungsgrad	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	Verbindlichkeiten ggü. Vorsorgeeinrichtungen
Pensionskasse Glarus (PKGL)	7 194 000	1 007 000	101.00%	3 195 295	922 761
Vorsorgestiftung VLSS	0	0	104.80 %	383 025	159 702
Vorsorgestiftung VSAO	0	0	113.50 %	285 266	94 687
Total	7 194 000	1 007 000		3 863 586	1 177 150

Vorsorgeverpflichtungen 2016 in CHF	Überdeckung	Wirtschaftlicher Anteil	Deckungsgrad	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	Verbindlichkeiten ggü. Vorsorgeeinrichtungen
Pensionskasse Glarus (PKGL)	17 407 700	2 698 200	102.40%	3 446 939	235 172
Vorsorgestiftung VLSS	0	0	104.00%	403 782	176 930
Vorsorgestiftung VSAO	0	0	110.00%	264 704	46 628
Total	17 407 700	2 698 200		4 115 425	458 729

Glarner Pensionskasse

Die Glarner Pensionskasse weist per 31. Dezember 2015 einen definitiven Deckungsbeitrag von 101.0 Prozent aus. Der provisorisch mitgeteilte Deckungsbeitrag liegt per 31. Dezember 2016 bei 102.4 Prozent. Die publizierte kumulierte Performance 2016 liegt bei 3.80 Prozent. Die Kantonsspital Glarus AG versicherte per 31. Dezember 2016 512 Mitarbeitende (Vorjahr: 487) bei der Glarner Pensionskasse. Aufgrund des publizierten Deckungsgrades 2016, der ausgewiesenen Performance 2016 und des provisorischen Deckungsbeitrages sind keine Sanierungsmassnahmen vorzunehmen. Zurzeit ist daher keine wirtschaftliche Verpflichtung absehbar. Des Weiteren ist auch kein wirtschaftlicher Nutzen vorhanden.

Vorsorgestiftung VLSS

Die Vorsorgestiftung VLSS weist per 31. Dezember 2015 einen definitiven Deckungsbeitrag von 104.80 Prozent aus. Der provisorisch mitgeteilte Deckungsbeitrag liegt per 31. Dezember 2016 bei 104.00 Prozent. Die publizierte kumulierte Performance 2016 liegt bei 3.04 Prozent. Die Kantonsspital Glarus AG versicherte per 31. Dezember 2016 28 Mitarbeitende (Vorjahr: 25) bei der Vorsorgestiftung VLSS. Aufgrund des publizierten Deckungsgrades 2016, der ausgewiesenen Performance 2016 und des provisorischen Deckungsbeitrages sind keine Sanierungsmassnahmen vorzunehmen. Zurzeit ist daher keine wirtschaftliche Verpflichtung absehbar. Des Weiteren ist auch kein wirtschaftlicher Nutzen vorhanden.

Vorsorgestiftung VSAO

Die Vorsorgestiftung VSAO weist per 31. Dezember 2015 einen definitiven Deckungsbeitrag von 113.50 Prozent aus. Der provisorisch mitgeteilte Deckungsbeitrag liegt per 31. Dezember 2016 bei 110.00 Prozent. Die publizierte kumulierte Performance 2015 liegt bei 0.90 Prozent. Die Kantonsspital Glarus AG versicherte per 31. Dezember 2016 48 Mitarbeitende (Vorjahr: 41) bei der Vorsorgestiftung VSAO. Aufgrund des publizierten Deckungsgrades 2016, der ausgewiesenen Performance 2015 und des provisorischen Deckungsbeitrages sind keine Sanierungsmassnahmen vorzunehmen. Zurzeit ist daher keine wirtschaftliche Verpflichtung absehbar. Des Weiteren ist auch kein wirtschaftlicher Nutzen vorhanden.

4.9 Arbeitgeberbeitragsreserve

Arbeitgeberbeitragsreserve in CHF	2016	2015
Eingezahlte Arbeitgeberbeitragsreserve	2 210 000	1 510 000
Total	2 210 000	1 510 000

4.10 Zweckgebundene Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten 2015 in CHF	Fonds für Ersatzinvestitionen	Spitalfonds Brigitta Kundert/Schmid-Lütschg	KSGL-Fonds	CT-Fonds J. Vitali sel.	Total Fonds
Buchwert per 1.1.2015	2 988 911	2 714 188	2 493 265	432 529	8 628 893
Zuweisung Fonds		3 701	35 836		39 537
Verwendung Fonds		-10 374	-11 070	-88 125	-109 569
Buchwert per 31.12.2015	2 988 911	2 707 515	2 518 031	344 404	8 558 861

Verbindlichkeiten 2016 in CHF	Fonds für Ersatzinvestitionen	Spitalfonds Brigitta Kundert/Schmid-Lütschg	KSGL-Fonds	CT-Fonds J. Vitali sel.	Total Fonds
Buchwert per 31.12.2015	2 988 911	2 707 515	2 518 031	344 404	8 558 861
Umgliederung					0
Buchwert per 1.1.2016	2 988 911	2 707 515	2 518 031	344 404	8 558 861
Zuweisung Fonds		26 928	53 617		80 544
Verwendung Fonds		-76	-1 669	-88 125	-89 870
Buchwert per 31.12.2016	2 988 911	2 734 367	2 569 979	256 279	8 549 536

4.11 Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Organisationen

Als nahe stehend gelten: Kanton Glarus und seine Institutionen, Kantonsspital Glarus AG, Verwaltungsrat, Geschäftsleitung

BILANZ

Aktiven in CHF	2016	2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4 987 889	3 855 420
Übrige kurzfristige Forderungen	109 501	
Aktive Rechnungsabgrenzung	108 549	75 863
Total	5 205 939	3 931 283

Passiven in CHF	2016	2015
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	683 137	730 062
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 270 326	1 417 978
Total	1 953 463	2 148 040

ERFOLGSRECHNUNG

Ertrag in CHF	2016	2015
Kantonsbeitrag Glarus für stationäre Fälle	22 366 306	21 589 368
Leistungsbeiträge	4 500 000	5 500 000
Andere betriebliche Erträge	164 193	88 763
Total	27 030 499	27 178 131

Aufwand in CHF	2016	2015
Personalaufwand	563 577	548 806
Andere betriebliche Aufwendungen	343 267	338 339
Baurechtzins	151 725	162 563
Total	1 058 569	1 049 707

4.12 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die vorliegende Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 3. Mai 2017 genehmigt. Es sind bis zu diesem Zeitpunkt keine Ereignisse bekannt, welche in der Jahresrechnung 2016 berücksichtigt werden müssten.